

## Niederschrift über die Sitzung des Kreissenioresrates des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 22.05.2023

Datum	22.05.2023
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Marburg
Beginn:	10:03 Uhr
Ende:	12:51 Uhr
Leitung:	Hans-Werner Künkel, Vorsitzender des Kreissenioresrates

### ☐ Anwesenheitsliste:

<u>Kreissenioresrat</u>		<u>Es fehlten entschuldigt</u>	
Albrecht, Hermann	Kirchhain	Ahlendorf, Adi	Marburg
Clasani, Hedwig	Stadtallendorf	Bodenbender, Herbert	Fronhausen
Diele, Brigitte	Lahntal	Dr. Laufenberg, Gabriela	Marburg
Eckel, Klaus-Dieter	Bad Endbach	Nordmann, Daniela	Wohratal
Heinz, Ruth	Marburg	Schwarz, Hans-Bernhard	Gladenbach
Hesse, Barbara	Kirchhain		
Hoffarth, Dieter	Lohra		
Hübener, Helga	Wetter	<b>Landkreis</b>	
Hühn, Annemarie	Stadtallendorf	Jähnel, Manuela	FB Gesundheitsamt,
Könemann, Bodo	Biedenkopf		
Kräling, Hildegard	Amöneburg	<b>Referenten</b>	
Künkel, Hans-Werner	Breidenbach	Weidemüller, Klaus	Stellv. Kreisvorsitzender vdk
Kuntscher, Bernhard	Gladenbach	Boltner, Ernst	
Möschet, Ernst Otto	Biedenkopf		
Peil, Bernhard	Ebsdorfergrund	<b>Gäste</b>	
Pinschmidt, Jakob	Cölbe	Kaupsch, Gudrun	Kirchhain
Quent, Klaus	Rauschenberg		
Sebastiani, Erika	Stadtallendorf		
Weyl, Andreas	Münchhausen		
Wolff, Peter	Angelburg		
Zinser, Rudolf	Marburg		

## Tagesordnung:

1	<b>Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung</b>
2	<b>Genehmigung des Protokolls der Mitgliedervollversammlung vom 31.03.2023</b>
3	<b>Kurze Bewegungseinheiten aus dem Qualifizierungslehrgang des Projektes „Im Alter IN FORM“ der BAGSO mit Hans-Werner Künkel</b>
4	<b>Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ von Klaus-Dieter Weidemüller (vdk)</b>
5	<b>Impulsvortrag Wohnen im Alter – mögliche Wohnmodelle von Ernst Boltner</b>
6	<b>Stand der Arbeit der Arbeitskreise</b>
9	<b>Verschiedenes</b>

### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung**

Herr Künkel eröffnet die Sitzung um 10:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 31.03.2023**

Allen Anwesenden liegt das Protokoll der Sitzung vom 31.03.2023 vor. Zu dem Protokoll gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Kurze Bewegungseinheiten aus dem Qualifizierungslehrgang des Projektes „Im Alter IN FORM“ der BAGSO mit Hans-Werner Künkel**

Herr Künkel berichtet von der Fortbildung der BAGSO „Fit im Alter“ in Hannover. Im Alter lassen Muskelkraft, Koordinierung, Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit nach. Aus diesem Grund sollte man immer in Bewegung bleiben und diese unbedingt in den Alltag einbauen. Er führt kurze Bewegungseinheiten vor und wer Lust hat, darf gerne mitmachen. Es ist geplant, diese kurze Bewegungseinheit in jede MVV einzubauen.

### **TOP 4: Vortrag zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ von Klaus-Dieter Weidemüller (vdk)**

Herr Künkel begrüßt Herrn Klaus Weidemüller vom vdk und bedankt sich für die Bereitschaft, einen Vortrag in der MVV zu halten.

Herr Weidemüller bedankt sich für die Einladung und stellt sich kurz vor. Er ist der stellvertretende Kreisvorsitzende des vdk. Heute wird er zum Thema Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung referieren. Für Interessierte hat er

Informationsmaterial zum Thema mitgebracht, welches auch als Anlage dem Protokoll beigelegt wird. Er hat auch Wichtig-Mappen dabei, die Interessierte ebenfalls gerne mitnehmen können.

Er erläutert, dass für eine **Vorsorgevollmacht** unbedingtes und uneingeschränktes gegenseitiges Vertrauen beider Personen erforderlich ist. Sollte die Vorsorgevollmacht an den Ehepartner erfolgen, rät Herr Weidemüller zu einer Untervollmacht für eine dritte Person für den Fall, dass beide Ehepartner z.B. verunfallen und die Aufgabe nicht wahrnehmen/erfüllen können. Was ebenfalls erfolgen sollte ist, dass die Vollmacht über den Tod hinaus gegeben werden sollte, da sie im Regelfall mit dem Tod endet und gewisse Dinge dann nicht mehr von der bevollmächtigten Person ausgeführt werden dürfen. Es können auch Aufgabenbereiche gesplittet werden und 2 Personen für die einzelnen Bereiche eingesetzt werden.

Wenn bereits eine Patientenverfügung besteht, kann in der Vorsorgevollmacht Bezug darauf genommen werden. Das Original sollte immer bei dem Bevollmächtigten aufbewahrt werden, damit es im Handlungsfall schnell verfügbar ist.

Eine **Patientenverfügung** muss schriftlich, am besten sogar handschriftlich, verfasst und eigenhändig unterschrieben sein.

Eine Betreuung wird auf Antrag, entweder von einem selbst oder einer anderen Person, beim Amtsgericht beantragt. In der **Betreuungsverfügung** wird bestimmt, wer oder wer in keinem Fall die Betreuung übernehmen soll. Der Betreuer unterliegt der strengen Kontrolle des Amtsgerichts.

#### **TOP 5: Impulsvortrag Wohnen im Alter – mögliche Wohnmodelle von Ernst Boltner**

Herr Künkel begrüßt Herrn Ernst Boltner und bedankt sich auch bei ihm für die Bereitschaft, einen Vortrag zu halten.

Herr Boltner bedankt sich für die Einladung und stellt sich ebenfalls kurz vor.

Der Vortrag wird als Anhang an das Protokoll beigelegt.

#### **TOP 6: Stand der Arbeit der Arbeitskreise**

##### **AK Gemeinschaftliches Wohnen**

Frau Hesse berichtet dass sie inzwischen viele Vorträge und Broschüren zur Information besucht und gelesen hat. Der AK plant noch den Besuch in einer Einrichtung in Marburg-Weidenhausen, zu dem gerne weitere Mitglieder des KSR eingeladen sind. Wenn der Termin feststeht, wird er von der Geschäftsstelle an die Mitglieder versandt. Wer dann Interesse hat, kann sich bei Frau Hesse anmelden. Danach wird sich der AK nochmal informieren, was es in den einzelnen Kommunen bereits in dieser Form gibt.

Die Arbeit des AK wäre bis zum Workshop abgeschlossen und kann beendet werden.

Frau Clasani berichtet noch, dass im Juli die 3. Wohnanlage bei der AWO Stadtallendorf mit mehreren Tagen der offenen Tür stattfindet und man sich dort auch noch informieren könnte.

#### **AK 4. Lebensphase**

Frau Heinz berichtet, dass der AK einen Fragebogen für die Mitglieder erarbeitet hat, welcher vor der Sitzung ausgeteilt wurde. Sie bittet, dieses bis zur nächsten MVV im September ausgefüllt wieder mitzubringen. Danach möchte der AK ein Ergebnis vorstellen.

#### **AK Barrierefreiheit**

Klaus Eckel erzählt, dass in der 25. KW eine Ortsbegehung in Elnhausen stattfinden soll. Der genaue Termin und die Einladung an die Mitglieder des AK erfolgt von Herrn Eckel. Das Thema Barrierefreiheit ist so wichtig, dass es ein dauerhaftes kontinuierliches Thema und Ziel sein sollte.

#### **AK Vernetzung/Einrichtungen**

Herr Künkel berichtet, dass der AK zahlreiche stationäre Einrichtungen im Kreis besucht hat und dieses auch gut angenommen wurde. Die Arbeit des AK soll im Laufe diesen ggf. noch nächsten Jahres abgeschlossen werden. Ein Ergebnis soll nach dem Sommer vorgestellt werden.

<b>TOP 7: Verschiedenes</b>
-----------------------------

#### **Alpaka-Treffen bei Hans-Werner Künkel**

Herr Künkel lädt die Mitglieder auf seinen Hof mit Alpaka-Kennenlernen und gemeinsamem gemütlichen Beisammensein **am 10.08.2023 ab 11:00 Uhr** ein. Er schlägt vor, dass jeder etwas für ein gemeinsames Grillen und Kaffeetrinken mitbringt, den Rest organisiert er. Frau Jähnel wird eine Liste versenden, wo jeder eintragen kann, was er mitbringt.

#### **Workshop 26.07.2023**

Der Vorsitzende fragt, ob es Themenwünsche aus der Runde gibt. Ansonsten können diese auch gerne noch per Mail an die Geschäftsstelle gemeldet werden. Der Vorstand trifft sich Mitte Juni und legt dann das Thema fest.

- **Digitalisierung**

Man wünscht sich, den Senioren im Landkreis die Digitalisierung näher zu bringen, da vieles nur noch Online erledigt werden kann.

Herr Kuntscher verweist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit, der kommunalen Digitallotsen, die man in Anspruch nehmen kann und sollte. Demnächst soll auf der Homepage des Landkreises eine Liste veröffentlicht werden, welche Digitallotsen wo verfügbar sind.

- **Nachbarschaftstische für ältere Menschen**

Herr Künkel stellt kurz das Projekt Nachbarschaftstische für ältere Menschen von der BAGSO vor, welches er und Herr Möschet auf der Fortbildung in Hannover kennengelernt haben. Entsprechendes Informationsmaterial wurde bereits als pdf-Datei von Frau Jähnel als E-Mail versandt.

- **Resümee**

Man sollte die Mitglieder abfragen, ob ihre Erwartungen an das Amt im KSR in der bisherigen Legislaturperiode erfüllt wurden. Was ist gut gelaufen, was kann verbessert

werden? Man muss bereits jetzt an Kandidaten/Nachfolger für die nächste Wahl denken und der KSR muss bekannter gemacht werden.

- **Lenkungsgruppe Netzwerk Bürgerhilfen**

Herr Boltner, welcher u.a. Vorsitzender der Bürgerhilfe Wetter e.V. ist, berichtet, dass es eine Lenkungsgruppe der Bürgerhilfen im Landkreis gibt und man offenbar gleiche Themen/Ziele verfolgt. Er fragt, ob man nicht zusammenarbeiten könnte/möchte. Von Seiten des KSR wird eine solche Zusammenarbeit sehr begrüßt.

gez.: Hans-Werner Künkel  
Vorsitzender

gez.: Manuela Jähnel  
Schriftführerin

Anlagen: